

Praktikumsbericht Isabella Neu

SÜDWIND e.V. arbeitet unter dem Motto: „Wissen schafft Gerechtigkeit“. Dafür verfolgt das Forschungsinstitut mit Sitz in Bonn einen wissenschaftlichen Ansatz und veröffentlicht Publikationen und Studien. Gleichzeitig nimmt SÜDWIND eine aktiv handelnde Rolle als zivilgesellschaftlicher Akteur ein und steht mit Unternehmen und politischen Akteuren im Austausch. Der Fokus liegt auf der Einhaltung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten. Dafür arbeitet SÜDWIND unter anderem zu den Bereichen: Nachhaltige Beschaffung, Entwicklungszusammenarbeit & Handel und Sustainable Finance. Ich habe mein Praktikum vom 1. Mai bis 30. Juli 2024 am Ende meines Bachelorstudiums in Regionalwissenschaften Lateinamerika mit Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln absolviert und war hauptsächlich im Bereich „Sustainable Finance“ tätig.

Die Motivation für mein Praktikum lag darin begründet, dass ich Einblicke in die Arbeitsweise einer deutschen NGO erhalten wollte. SÜDWIND sprach mich dabei besonders an, da ich thematisch passende Anknüpfungspunkte zu meinem Studium sah. Vor allem die Auseinandersetzung von SÜDWIND mit globalen Lieferketten und Arbeitsbedingungen sowie lateinamerikabezogene Themen motivierten mich zu meiner Bewerbung.

Zunächst versuchte ich, mir einen Überblick über den Bereich Sustainable Finance zu verschaffen. Außerdem begann ich mit einer Recherche zu Sustainability Linked Bonds. Generell war meine Arbeit in dem Bereich vor allem durch Recherchetätigkeiten gekennzeichnet. So recherchierte ich beispielsweise zu sozialen Zielen in unterschiedlichen Taxonomien weltweit oder schaute mir die nichtfinanzielle Berichterstattung von Unternehmen, Banken und Versicherungen an. Gegen Ende meines Praktikums prüfte ich den Fair Finance Guide in den Punkten Mining, Human Rights und Labour Rights. Da der Themenbereich für mich neu war und ich mich bisher sowohl im Studium als auch im Privaten nicht mit der Finanzwelt auseinandergesetzt hatte, war der Bereich zunächst eine Herausforderung für mich. Doch dank übersichtlicher Aufgaben und dem Fragenstellen an meine Betreuerin bekam ich im Lauf der Zeit ein immer besseres Verständnis für den Bereich und merkte, dass auch ich mit meinem Hintergrund die Aufgaben gut tätigen konnte. Somit bekam ich Denkanstöße und Einblicke in einen neuen Bereich, was ich im Nachhinein als sehr bereichernd wahrnehme. Außerdem durfte ich bei einigen Meetings dabei sein, was mir weitere Einblicke in die Arbeitsstrategie im Bereich Sustainable Finance ermöglichte.

Ein Highlight im Bereich Sustainable Finance war, dass ich meine Betreuerin an einem Wochenende zur GLS Messe nach Bochum begleiten durfte. Dort betreuten zwei weitere Mitarbeiter*innen und ich einen SÜDWIND Stand. Dadurch kam ich mit vielen an SÜDWIND interessierten Personen ins Gespräch und stellte Menschen, die SÜDWIND nicht kannten, unsere Arbeit vor. Neben der Betretung des Stands konnte ich auch an ein paar Vorträgen teilnehmen und kam mit anderen Messeteilnehmer*innen ins Gespräch.

Neben dem Bereich Sustainable Finance bereitete ich zu Beginn meines Praktikums gemeinsam mit den anderen Praktikant*innen eine Einheit für die Klausur, zu der Frage, wie SÜDWIND besser junge Leute erreichen kann, vor. Wir erstellten einen Fragebogen

und schickten diesen an ehemalige Praktikant*innen. Aus den Ergebnissen leiteten wir wichtige Punkte ab, die uns als relevant erschienen und überlegten uns Strategien, wie diese umgesetzt werden können. Es war schön, wie offen unsere Ideen vom gesamten Team und dem Vorstand aufgenommen wurden. Im Lauf unseres Praktikums leiteten wir die Umsetzung unserer Ideen in die Wege. Abgesehen davon erlaubte mir die Teilnahme bei der Klausur, grundsätzliche Einblicke in die strategische Planung und auch Herausforderungen, vor denen NGOs allgemein und auch SÜDWIND stehen, zu bekommen. Auch unter dem sozialen Aspekt war für mich die Klausur eines der Highlights meines Praktikums, da wir hier die Möglichkeit hatten, die Mitarbeiter*innen nochmal außerhalb des Büros kennenzulernen.

Als drittes großes Projekt beschäftigte ich mich mit LGBTQ+ Rechten in Ghana. Dafür recherchierte ich zunächst viel über die aktuelle Situation und Hintergründe und kontaktierte unterschiedliche Personen für ein Interview. Gemeinsam mit der Geschäftsführerin führte ich ein Interview mit Angel Maxine, einer Trans-Aktivistin aus Ghana, die mittlerweile in Deutschland lebt. Gegen Ende meines Praktikums verfasste ich zwei Blogartikel über das Thema. Allgemein fand ich die Kombination aus den 3 großen Aufgaben sehr angenehm, da die Aufgaben unterschiedlich waren und sich gut ergänzten. Es gab einen roten Faden, der sich durch die 3 Projekte zog, langweilig wurde es nie und es war genug Abwechslung gegeben.

Neben diesen 3 langfristigen Aufgaben fielen auch immer wieder kleinere Tätigkeiten an, wie beispielsweise die Recherche nach Bildern oder die Erstellung von Social Media Content. Der Arbeitsalltag war immer sehr schön. Vom Team wurden wir offen und herzlich aufgenommen und ich habe mich immer sehr wohl gefühlt. Als positiv empfand ich, dass wir 3 Praktikantinnen waren und uns somit untereinander über unsere Tätigkeiten austauschen konnten, wodurch wir nochmal mehr Einblicke in die vielfältige Arbeit von SÜDWIND bekamen. Auch die gemeinsamen Mittagspausen im Büro der Geschäftsführung, der Küche oder draußen im Innenhof waren sehr nett.

Meine Erwartungen an das Praktikum wurden dahingegen erfüllt, dass ich nun eine Vorstellung davon habe, wie SÜDWIND arbeitet und handelt und wie der Arbeitsalltag und Tätigkeiten in einer kleinen NGO/Forschungsinstitut aussehen. Außerdem habe ich Einblicke in Themenbereiche, welche mich interessieren, erhalten, auch wenn diese nicht die Bereiche waren, mit denen ich ursprünglich gerechnet hatte. Doch gerade da es neue Bereiche waren, konnte ich neue Impulse aus dem Praktikum mitnehmen. Ich habe gelernt, wie vielfältig die Arbeitsweise innerhalb einer NGO aussehen kann, vor was für Herausforderungen NGOs aktuell jedoch auch stehen. Durch das Praktikum habe ich gemerkt, dass der Bereich weiterhin ein Feld ist, was mich sehr interessiert und wo ich mir vorstellen kann, zu arbeiten. Gleichzeitig habe ich gemerkt, wo ich thematisch gerne noch weitere Erfahrungen sammeln würde. Im Allgemeinen war das Praktikum eine große Bereicherung für meinen weiteren Bildungs- und Arbeitsweg.

I. Neu

Isabella Neu, 21. August 2024